

Die Tagesausgabe kostet vierteljährlich im Betrag von 1,40 Mark, außerhalb 1,60.

Die Wochenausgabe (Schwarzwälder Sonntagblatt) kostet vierteljährlich 60 Pf.



Preis der Zeitung... et einmaltiger... 10 Pf. die... 50 Pf. die... 16 Pf. die... 10 Pf.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagblatt“

Rundschau.

Die Beurteilung des Leutnants v. Forstner

wegen Körperverletzung zu der zulässig niedrigsten Strafe von 43 Tagen, der der Abschied aus der Armee folgen muß, wenn die angerufene Revisionsinstanz kein milderer Urteil fällt, wird im allgemeinen als hart bezeichnet.

Vor der Revision des deutsch-englischen Handelsvertrages

hat die Regierung in Petersburg Maßnahmen getroffen, die sich unmittelbar gegen den deutschen Handel richten. Sie hat zwar nicht die bereits angekündigt gewesene Zurückhaltung russischer Saisonarbeiter angeordnet, wohl aber neue Getreideeinfuhrzölle.

Thronfolgesorgen in Rußland?

Die Meldungen Pariser Blätter, daß der neunjährige Großfürst Alexej, der einzige Sohn des Zarenpaars, unheilbarer Krankheit wegen für die Thronfolge ausscheidet und die Lösung dieser Frage dem Zaren ernsteste Sorge bereite, wurden von der „Braunschw. Landeszeitg.“ mit dem Hinzufügen bestätigt, daß der junge Großfürst nach dem Urteil der Ärzte an Mierentuberkulose leide.

Frage kämen, sind nicht gewillt, das stille Thronfolger- und Zarenleben in Petersburg oder Zarstolze Selo zu führen. Großfürst Sergius, ein jüngerer Bruder Alexander S., wurde 1905 ermordet, ohne Kinder hinterlassen zu haben; der jüngste Bruder, Großfürst Paul, ist in zweiter Ehe morgantisch vermählt und besitzt aus erster Ehe nur eine Tochter, die Großfürstin Maria Pawlowna, die mit dem Prinzen Wilhelm von Schweden vermählt ist, jedoch ihre Ehezeitung betreibt.

Der Sturm der französischen Presse gegen die deutsche Militärmission in Konstantinopel

wird hoffentlich bald abflauen, nachdem Frankreich in Athen denselben militärischen Einfluß erlangt hat, wie Deutschland in der türkischen Hauptstadt. Der Führer der französischen Militärmission, General Eydoux, wurde zum Kommandeur des vom Könige eigens errichteten Armeekorps von Attika ernannt.

Landesnachrichten.

Altensteig, 22. Dezember 1913.

Die Jugendvereine machten gestern mit den öffentlichen Weihnachtsfeiern den Anfang. Der Brougiersaal des Gemeindehauses war dicht besetzt; mehr als 300 Personen hatten darin Platz gefunden. Die Feier würde durch eine Begrüßungsansprache des Herrn Stadtpfarrer Haug eröffnet.

Die Frauenarbeitschule Altensteig veranstaltete gestern eine Ausstellung von Weihnachtsgeschäften im Lokal der Stadt. Gewerbeschule (Bruderhaus). Der dazu benützte Zeichenaal eignete sich dazu sehr und ließ eine hübsche, übersichtliche Anordnung der zahlreichen Arbeiten zu.

Krankenkassensache. Zum Distriktskassier der Allg. Ortskrankenkasse wurde für Altensteig der seitherige Kassier W. Nieker vom Kassenvorstand in Nagold einstimmig gewählt.

Parteitag. Die Landesversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei am 6. Januar (Dreikönigsparade), findet vormittag um halb 11 Uhr im Konzertsaal der Niederhalle in Stuttgart statt.

Bayer, über Zabern und die Elsaß-Lothringer der Vorsitzende des Demokratischen Vereins in Kolmar, Rechtsanwalt Luy.

Schneeschuh-Verein. Der Bildervortrag des Schneeschuhvereins, der gestern nachmittag im Saal des „grünen Baum“ stattfand und vom Vorstand Vertmeißer Marquart gehalten wurde, brachte gute Bilder über den Schneeschuhsport und prächtige Landschaftsbilder.

Waldborf, 22. Dez. (Schultheißenwahl.) Gestern fand unter dem Vorsitz von Schultheiß Walz die Kandidatenvorstellung und eine engere Wahl statt. Beworben haben sich 5 Fachleute und 1 Nichtfachmann.

Martinsmoos, 20. Dez. Vom Evang. Oberschulrat ist eine ständige Lehrstelle in Tuttingen dem Hauptlehrer Irion hier übertragen worden.

Duzendbach, 21. Dez. Bei der Gemeinderatswahl wurden auf 6 Jahre mit je 82 Stimmen wiedergewählt Oberholzhauser G. Fleig und Kronenwirt G. Sackmann.

Freudenstadt, 21. Dez. (Seuche. — Wasserleitung.) Die in Dedenwald ausgebrochene, von Zabern hier eingeschleppte Maul- und Klauenseuche, oder wie man hier anfangs scherzte, die „Badeseuche“ ist nicht mehr zum Vaden, denn sie greift leider immer mehr um sich.

Calw, 20. Dez. In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde vom Vorsitzenden mitgeteilt, daß in letzter Zeit hier 4 Milchpantcher und 2 Butterverkäuferinnen bestraft wurden.

Neuenbürg, 21. Dez. (Bahnwünsche.) Der in so weite Ferne gerückte Bahnbau Neuenbürg-Marzelli beschäftigt immerfort die beteiligten Gemeinden.

Rottenburg, 20. Dez. (Ein Schiebernest.) Der Fall Griesinger in Stuttgart wirft seine Schatten auch hierher. Personen, die von den Griesingerschen Schiebern leichte Hypotheken oder Wechsel gegen hohen Rabatt übernommen haben, erleiden zum Teil großen Schaden.

Stuttgart, 20. Dez. (Behrernachwuchs.) Nach einer Bekanntmachung des evangelischen Oberschulrats sind auf Grund der im November und

Dezember abgehaltenen zweiten Dienstprüfung 98 Lehrer und 18 Lehrerinnen zur Verleihung ständiger Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden.

Stuttgart, 20. Dez. (Totgefahren.) In der Böblingerstraße ist heute nachmittag einhalb 2 Uhr eine Frau Wilhelmine Scharr von Baihingen a. F. unter die Straßenbahn geraten. Sie wurde so schwer verletzt, daß sie gleich darauf tot war. Frau Wilhelmine Scharr war 52 Jahre alt und die Ehefrau des Landwirts Wilhelm Scharr. Sie war mit ihrer siebzehnjährigen Tochter zu Einkäufen nach Stuttgart gekommen und kam vor deren Augen ums Leben. Anscheinend hatte die Frau die Lautsignale des Motorwagenführers überhört. Sie wurde umgefahren und kam unter den Vorderperson, aber nicht unter die Räder des Wagens. Im Marienhospital wurde ein Schädelbruch als Todesursache festgestellt. Der Ehemann Scharr ist selbst schwer leidend. Den Führer des Straßenbahnwagens soll an dem Unglück keine Schuld treffen.

Ebersbach a. F., 21. Dez. (Ortsvorsteherwahl.) Die durch die Ungültigkeitserklärung der Ortsvorsteherwahl vom 28. Juli ds. Js. notwendig gewordene zweite Wahl fand gestern statt. Als Sieger ging auch jetzt wieder der schon bei der ersten Wahl gewählte Stadtschultheißenamtssekretär Reichert aus Rürtingen hervor.

Mühlhausen a. G., 20. Dez. (Die Opfer des Nordbrenners.) Der Ausschuß für die Hilfsaktion für die Opfer des Massenmörders Wagner hat am 15. ds. Mts. unter Leitung von Oberregierungsrat v. Falch von der Zentralleitung für Wohltätigkeit hier eine Schlussprüfung abgehalten. Auf den zweiten Aufruf hin hat sich die vorhandene Summe von 16000 Mk. noch auf rund 22500 Mk. erhöht. Durch die Zuwendung der Zentralleitung für Wohltätigkeit im Betrag von 3000 Mk. standen nun im ganzen rund 25500 Mk. zur Verfügung. Für die am härtesten betroffene Familie konnte der Betrag von 4000 Mk. bewilligt werden, an welche Verwilligung sich in wohlwollenden Abstufungen die übrigen Unterstützungen an 26 weitere Opfer des Unglücks anreihen.

Viethheim, 20. Dez. (Ein Griesingerischer Helfershelfer.) Der in der Schwindelfasäre Griesinger gleichfalls verhaftete frühere Stadtpfleger Widmann von hier war vor etwa 6 Jahren wegen eines Abmangels von etwa 46000 Mk. in der Stadtkasse vom Amt suspendiert und es war gegen ihn Untersuchung eingeleitet worden. Eine Unterschlagung oder ein Betrug konnten aber, der „Reckarzeitung“ zufolge, ihm damals nicht nachgewiesen werden, da die Bücher, angeblich infolge Geschäftsüberhäufung Widmanns, sehr mangelhaft geführt waren. Der Gemeinderat gab sich schließlich mit einer Abfindungssumme von 45000 Mk. zufrieden und bewilligte dem Stadtpfleger eine jährliche Pension von 1400 Mk. Durch die Untersuchung dürfte vielleicht auch aufgeklärt werden, wohn die 30000 Mk. gekommen sind, die der Stadtpfleger auf der Bank für die Stadtkasse erhoben hatte, deren Verbleib aber nirgends nachgewiesen werden konnte. Davon dürfte auch abhängen, ob die Stadt die Pension dem Stadtpfleger weiter zu bezahlen hat.

Friedrichshafen, 20. Dez. (Zwei Savarien.) Der letzte Sturm hat auch auf dem Bodensee ziemlich stark gehaust. Infolge des heftigen Nordostwindes riß sich am letzten Donnerstag vormittag der Fesselballon vom Dampfer „Gna“ der Drachensstation los und flog in rascher Fahrt nach Westen davon. Der Dampfer selbst strandete am Ufer. Die Hafenverwaltung Romanshorn sandte an die Unfallstelle ein Dampfschiff, um den Dampfer wieder flott zu machen. — Gestern vormittag einhalb 12 Uhr stieß infolge des starken Sturmes das württembergische Dampfschiff „Königin Charlotte“ mit einem Trajektkahn im Hafen zu Romanshorn zusammen und wurde so stark beschädigt, daß er sofort außer Dienst gestellt werden mußte.

Friedrichshafen, 21. Dez. (Gut abgelaufen.) Der zwischen Romanshorn und Ottwil vom Drachenschiff „Gna“ losgerissene Fesselballon ist in der Nähe von Braunau, im schweizerischen Kanton Thurgau, samt den Registrierapparaten unverseht gelandet und der hiesigen Meteorologischen Station wieder zugestellt worden.

Die Landtagerversammlung in Tuttlingen.

Tuttlingen, 20. Dezbr. Bei der heutigen Landtagerversammlung wurde im zweiten Wahlgang der Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei, Schützenwirt und Weinbändler, Stengel in Tuttlingen, mit einer verhältnismäßigen Mehrheit von 543 Stimmen gewählt. Von den 8155 Wahlberechtigten wurden 6685 Stimmen abgegeben, sodas die Wahlbeteiligung 81,97 Prozent gegen 78,17 Prozent im ersten Wahlgang betrug. Stengel erhielt 3147, Gemeinderat Schwab (Dz.) 2604 und der Kandidat des Zentrums, Schultheiß Haselmaier-Tren-

dorf 896 Stimmen. 38 Stimmen waren zerpfliert. Der Bauernbund hatte Wahlenthaltung als Parole ausgegeben.

Ein Vergleich mit dem ersten Wahlgang vor 14 Tagen, bei dem der Kandidat des Bundes der Landwirte und der Konservativen 358 Stimmen erhalten hatte, ergibt für Stengel eine Zunahme von 660, für Schwab eine Zunahme von 388 und für Haselmaier eine Abnahme von 388 Stimmen. Beim zweiten Wahlgang im Jahre 1912 hatte die Volkspartei 3309, die Sozialdemokratie 2735 Stimmen erhalten.

Die Stärke der Fraktionen in der Zweiten Kammer hat sich nicht geändert.

Den Mitgliedern der Bezirkskrankenpflegeversicherung sowie den Arbeitgebern dieser Mitglieder zur Aufklärung.

A. I. Zur Zeit sind bei der Bezirkskrankenpflegeversicherung Nagold die folgenden Personenkreise des Oberamtsbezirks Nagold pflichtversichert: 1. Die haus- und landwirtschaftlichen Dienstboten, wozu aber die Laufmädchen und Lauffrauen nicht gehören; 2. Die landwirtschaftlichen Arbeiter und Betriebsbeamten bis 2000 Mk. Jahresverdienst; 3. Ohne Lohn beschäftigte Lehrlinge in Werkstätten, Fabriken, und Handlungsgeschäften. 4. Hausgewerbetreibende: alle diese dann, wenn das Arbeitsverhältnis wenigstens eine Woche dauert.

II. Berechtigt, der Bezirkskrankenpflegeversicherung beizutreten, sind zur Zeit: 1. Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe sowie deren Ehefrauen und Kinder über 14 Jahren, soweit sie in diesen Betrieben beschäftigt und nicht versicherungspflichtig sind; 2. Dienstboten und land- und forstwirtschaftliche Arbeiter, die sich zeitweise beschäftigungslos im Oberamtsbezirk aufhalten; 3. Bedienstete der Gemeinden und Stiftungen des Oberamtsbezirks und der Amtskörperschaft mit einem Gehalt bis 2000 Mk.; 4. Andere Personen, welche der Verwaltungsausschuß zur freiwilligen Versicherung zugelassen hat z. B. Laufmädchen.

B. Der am 1. Januar 1914 an die Stelle der Bezirkskrankenpflegeversicherung, die an diesem Tage zur Aufhebung kommt, tretenden Allgemeinen Ortskrankentasse Nagold haben von den unter A genannten anzugehören:

I. Als Pflichtmitglieder, wenn sie gegen Entgelt beschäftigt werden: 1. Die bisherigen Pflichtmitglieder der Bezirkskrankenpflegeversicherung (s. oben A I 1—4). Zu den Betriebsbeamten ist zu bemerken, daß die Gehaltsgrenze auf 2500 Mk. erhöht ist und daß sie nur Mitglieder sind, wenn die Tätigkeit als Betriebsbeamter ihren Hauptberuf bildet. 2. Die Bediensteten der Amtskörperschaft, Gemeinden und Stiftungen und zwar ohne Gehaltsgrenze, (s. A II Bff. 3). 3. Hilfspersonen des Haushalts z. B. Laufmädchen, Putzfrauen und dergl. (s. A II Bff. 4.)

II. Als freiwillige Mitglieder können beitreten: 1. Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe mit höchstens 2 versicherungspflichtigen Beschäftigten vor Vollendung des 60. Lebensjahres, (s. A I Bff. 1) 2. Familienangehörige land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeber, die ohne eigentliches Beschäftigungsverhältnis und ohne Entgelt in deren Betriebe tätig sind. Nicht mehr versicherungsrechtlich sind zeitweise außer Beschäftigung stehende Dienstboten. Diese können sich aber nach § 313 R. V. D. weiter versichern.

Wer am 1. Januar 1914 in einem die Versicherung nach der Reichsversicherungs-Ordnung beendenden Beschäftigungsverhältnis steht, wird kraft Gesetzes mit dem genannten Zeitpunkt Mitglied der Allgemeinen Ortskrankentasse Nagold. Die zum Beitritt zu letzterer berechtigten Mitglieder dagegen müssen sich schriftlich oder mündlich, am besten beim Vorstand der Kasse in Nagold, anmelden. Die Beiträge sind wie seither zu 2 Dritteln vom Versicherten, zu 1 Drittel vom Arbeitgeber zu zahlen. In jeder Auskunft in der Sache können die Beteiligten sich an die Allgemeine Ortskrankentasse oder das R. Versicherungsamt Nagold wenden.

Kantmann Mayer.

Deutsches Reich.

Dortmund, 21. Dez. Der von Hagen kommende Personenzug 913 fuhr gestern abend um 7 Uhr auf eine kurz vorher entgleiste Maschine. Die Maschine mit dem nachfolgenden Pack- und Personenzug entgleiste. Ein Heizer wurde schwer und 7 Personen leicht verletzt.

In die Luft gesprengt.

Strasbourg, 21. Dez. Heute nacht 11 Uhr wurde im Vorort Kronenburg eine erdbebenartige Erschütterung, verbunden mit donnerähnlichem Knall wahrgenommen. Wie sich herausstellte, hat ein noch unbekannter Täter die an der Straße nach Mittelhausbergen gelegene Seifenfabrik von Emil Biernehn durch Dynamit in die Luft gesprengt. Das unbewohnte und vollständig freiliegende Gebäude ist vollständig zerstört. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Mordat eines Reichstagsabgeordneten. Etwas Beispiellofes ist geschehen. Ein Reichstagsabgeordneter hat einen schweren Mord begangen. Auf Schloß Dakowymokre bei Grätz in der Provinz Posen erschöß der Abg. Graf Mielzycynski (Pole) seine Frau und deren Neffen. Nach der Tat, über deren Ursachen Stillschweigen beobachtet wird, die jedoch durch Familienzwistigkeiten veranlaßt worden zu sein scheint, stellte sich Graf von Mielzycynski der

Staatsanwaltschaft. Graf Mielzycynski, der 44 Jahre alt ist, war mit einer Gräfin Potocka vermählt. Das Eheleben gestaltete sich so unerfreulich, daß die beiden Ehegatten auseinandergingen und sich erst vor Jahresfrist wieder vereinigten, nachdem die Gräfin das Gut geerbt hatte, in dessen Schlosse sie ihren Tod finden sollte. Die Gräfin war an dem Unheilstage erst des Morgens gegen zwei Uhr in Begleitung ihres Neffen, des 24jährigen Grafen Alfred v. Miantycynski, künftigen Majoratsherren des Gutes Bendlowo, heimgekehrt. Es kam darauf zu einer Auseinandersetzung des Grafen Mielzycynski mit seiner Gemahlin und dem jungen Grafen, in dessen Verlauf der Abgeordnete den Revolver zog, und die beiden niederstreckte. Die Gesellschafterin, die die Schäfte zu vereiteln suchte, wurde verwundet. Die Tat erfolgte in höchster feilscher Erregung, denn es war für den folgenden Tag Jagd angesetzt, und zahlreiche Gäste befanden sich auf dem Schlosse.

Bermischtes.

ep. Die Bibel in den Sprachen der deutschen Kolonien. Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der württ. Bibelanstalt im vorigen Jahr wurde ein Jubiläumsfonds für den Druck von heiligen Schriften in den Sprachen der deutschen Kolonien gegründet. Derselbe hat nach den neuesten Mitteilungen nunmehr die Höhe von 21500 Mark erreicht. Diese erfreuliche Summe darf freilich angesichts der hohen Kosten, welche die Uebersetzung und Drucklegung in literarisch noch wenig bearbeitete Sprache verursacht, erst als ein Anfang betrachtet werden. Die Verbreitung der Bibel ist bei der Jubiläumssfeier vom damaligen Kultminister v. Fleischhauer eine zivilisatorische Tat genannt worden. Dieses bedeutendste Buch der Weltliteratur ist am besten geeignet, die Eingeborenen Afrikas und der Südpole auf eine höhere Stufe des religiösen, sittlichen und kulturellen Lebens zu heben und sie innerlich und Deutschen anzunähern und zu verbinden. Die dauernde Förderung des Jubiläumsfonds der württ. Bibelanstalt ist deshalb im Interesse unserer Kolonien sehr zu wünschen.

§ Musikunterricht. „Meine Aelteste lernt nun seit einem Jahr Klavier. Mein erster Junge soll nächste Ostern mit der Violine anfangen, und unser Jüngster, der jetzt in die Schule kam, der soll mal Cello lernen. Sie glauben gar nicht, was ich und meine Frau sich darauf freuen, wenn wir dann mit der Zeit so ein nettes Trio im Hause zusammenhaben, das dann spielen kann, wann wir Besuch haben.“ Sie haben recht, lieber Herr, oder liebe Frau, kann man erwidern. Doch eins: Haben Sie nicht bemerkt, wie unlustig Ihre Tochter vor dem schönen Klavier sitzt und die Bassnoten durchaus nicht mit der Melodie zusammenbringen will, daß sie aber den Bruder der Freundin beneidet, der Violine spielt, und darauf so schöne Melodien hervorbringen kann, ohne sich mit der Begleitung plagen zu müssen? Und haben Sie denn schon darauf hingehört, ob Ihr erster Junge überhaupt Lust zur Musik hat, und ob er auch „Ohren“ für die Violine hat, die Sie ihm zum Musikinstrument bestimmt haben? Und nun gar den Jüngsten, der jetzt in die Schule kam, den haben Sie von vornherein, nie damit das Trio voll wird, zum Cellisten bestimmt! Und wenn nun der Junge bereits die einstimmigen Exerzitten auf dem Streichinstrument langweilig findet und nur mit Unlust darangeht, sich aber zu dem vollstimmigen Spiel auf dem Klavier hingezogenfähigt, was dann? Dann ist das Unglück von etwa einem Drittel alles Klavierunterrichts um drei Fülle vermehrt worden, und die Tonkunst statt zu einer Freudenpendlerin in der Familie nur zu einem Qual- und Quälgeist geworden. Drum: Laßt die Kinder, d. h. ihre Wünsche und Neigungen, mitbestimmen bei der großen Frage Musikunterricht. Kommandiert sie nicht zur Musik, sondern laßt sie dazu heranziehen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 20. Dez. (Schlachtochmarkt.) Zugetrieben: 164 Großvieh, 237 Kälber, 728 Schweine.

Erlds aus 1/2 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgemästete von — bis — Pfg., 2. Qual. b) fleischige und ältere von — bis — Pfg., Bullen (Farren) 1. Qual. a) vollfleischige, von 86 bis 88 Pfg., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 82 bis 85 Pfg., Stiere und Jungriinder 1. Qual. a) ausgemästete von 98 bis 100 Pfg., 2. Qualität b) fleischige von 93 bis 97 Pfg., 3. Qual. c) geringere von 90 bis 93 Pfg.; Kühe 1. Qual. a) junge gemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere gemästete von — bis — Pfg., 3. Qualität c) geringere von — bis — Pfg., Kälber: 1. Qualität a) beste Saugkälber von 110 bis 115 Pfg., 2. Qualität b) gute Saugkälber von 100 bis 109 Pfg., 3. Qualität c) geringere Saugkälber von — bis — Pfg., Schweine 1. Qual. a) junge fleischige von 70 bis 71 Pfg., 2. Qualität b) jüngere fette von — bis — Pfg., 3. Qual. c) geringere von — bis — Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.
Druck und Verlag der W. Reiter'schen Buchdruckerei, Albstadt.

Göttelfingen.
Dankfagung.



Innigen Dank für die uns von allen Seiten in so reichem Maße erwiesene Teilnahme während der Krankheit und nach dem Hinscheiden unserer lieben Tochter

Marie

Besonderen Dank für die Trostsworte des Herrn Geistlichen, für die Worte des Herrn Dienerich, für den erhebenden Gesang der Mitschüler und des Gesangsvereins Eintracht, für die vielen Blumenpenden und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte.

Die schwergeprüften Eltern:

Joh. Georg Koch, zur Sonne,
mit Frau und Kindern.

Göttelfingen.
Dankfagung.



Gräßlichen Dank für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes

Karl

erwiesene Teilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gemeindepfleger Schittenhelm
mit Frau und Kindern.

Nagold.

Messerwaren

und Löffel jeder Art

empfiehlt billigt

Jakob Luz
Telephon Nr. 75.

Altensteig.

Ein tüchtiger

Pferdeknecht

kann bei dauernder Stellung sofort oder später eintreten bei

G. Schneider,
Baumat.-Geschäft.

Ein ordentlicher, kräftiger

Junge

der das Metzgerhandwerk gründlich erlernen will, findet auf 1. Mai Lehrstelle bei

Mezger Graf, Nagold.

Engländerle.

Suche für sofort oder auf 1. Jan. einen jüngeren tüchtigen

Knecht

der auch Handarbeiten mit übernimmt.

Zipperlen z. Waldhorn.

Altensteig.

Kinderzwiebackmehl

**Friedrichsdorfer und
Dlagzwieback**

stets frisch bei

Fr. Flaig, Konditor.

Verobte.

Ludwigsburg: Carola v. Göttingen
mit Oberleutnant Renner, Sohn
des Domänen Direktors Renner in
Stuttgart.

Gläubiger-Aufforderung.

Gläubiger an den Nachlaß des Jakob Friedrich Finkbeiner Schuhmachers in Erzgrube wollen ihre Ansprüche alsbald geltend machen bei

R. Bezirksnotariat Pfalzgrafenweiler.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Hauptversammlung

am Samstag, den 27. Dezember 1913, (Johannesfeiertag) nachm. 2 Uhr im Gasthof zum Röhle in Nagold.

Tagesordnung:

1. Wahl des Vereinsvorstands und seines Stellvertreters.
 2. Wahl des Vereinsausschusses, der Jungviehwidkommission und der Mitglieder des Ausschusses und deren Ersatzmänner für den 10. landw. Gauverband.
 3. Vortrag des Herrn Professor Dr. Wacker von Hohenheim über „Behandlung des Acker von der Saat bis zur Ernte“.
 4. Wünsche und Anträge aus der Versammlung.
- Zu zahlreichem Besuche wird freundlichst eingeladen.
Nagold, den 19. Dezember 1913.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Kommerell.

Nagold.

Schirme

für Damen und Herren
schon von Mk. 1.50 an

Stoßschirme

empfiehlt billigt

Jakob Luz.

Jugend-Bücher

von 25 Pfennig an bis zu Mark 6.—.

Bilderbücher

von den billigsten bis schönsten empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig

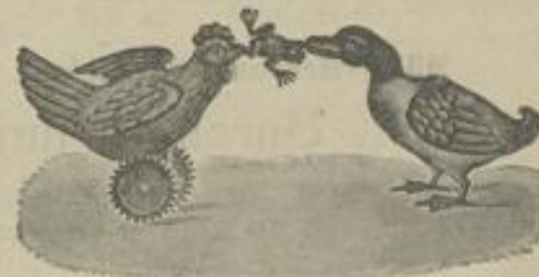
Inhaber: Ludwig Lauk.

Altensteig.

Spielwaren-Ausstellung

bei

E. W. Luz Nachf., Fritz Bühler jr.



Bekannt solide Ware.

Ältestes Spielwarengeschäft am Blake!

Niedrige Auswahl! Billigste Preise.

Christbaumschmuck

**nur
Neuheiten**

in herrlicher Ausführung und unerreichter Auswahl zu den billigsten Preisen.

fern v:

Praktische Haushaltsgegenstände

in Glas-, Porzellan-, Steingut- u. Korbwaren etc.
speziell für Vereinsverlosungen.



Berneck.
Die Freih. von Güttingen'sche Gutsherrschaft verkauft
aus Tann Abt. Demweg folgendes
aufbereitete Nadelstammholz
(991 St., 44 La.) Lang- und Sägholz 335 Stück mit 511,32 Fm.
und zwar

Klasse	I	II	III	IV	V	VI	Fm.	Stück
Langholz	225,41	178,82	62,70	12,44	6,67	8,56	494,60	318
Sägholz	6,49	10,01	0,31	—	—	—	16,72	17

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den R. Forstwart Combe
in Berneck vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen.
Gebote wollen in ganzen und 1/10 Prozenten der 1914er Lospreise aus-
gedrückt, auf das ganze Quantum in einem Los, wohlverschlossen und
mit der Aufschrift versehen: Gebot auf Stammholz bis

Montag, 29. Dez. d. J. mittags 4 Uhr
an Herrn Major Herrn. Wilh. von Güttingen in Ludwigsburg —
Friedrichstraße 24 — Fernsprecher 175 eingereicht werden.

Altensteig.

Bringe für Weihnachten meine große Auswahl in
Likören
sowie prima

**Weihnachts-
Bäckwerk**
in empfehlende Erinnerung.

Konditorei R. Welfer.

Altensteig.
Im siebenten Himmel
ist jeder Raucher der Marke
Götterfunken

Zu haben in Kistchen
à 50 St. M. 3.25, 1 St. 7. — à 50 St. M. 4.50, 1 St. 10. —
à 50 „ M. 3.50, 1 „ 8. — à 50 „ M. 5.50, 1 „ 12. —
à 50 St. M. 7. —, 1 St. 15. —

ferner ein größerer Posten
Banjoemas-Pflanzer-Cigarren
in eleganten neuen japanischen Reiseförben verpackt
à 1000 Stück Inhalt M. 40. —
bei 100 Stück M. 4.20
bei 10 „ M. 0.45.

Allein-Verkaufs-Niederlage bei
Chr. Burghard junior.
ferner für Weihnachts-Geschenke geeignet elegante
Packungen à 25 und 50 Stück in verschiedenen Prei-
slagen.



Jakob Luz
Nagold
— Telefon 75. —

: **Haushaltungs- und Küchenartikel** :
in Glas, Porzellan, Holz, Aluminium, Email und anderen Metallen.
Sport-, Reise-, Toilette-, Schmuck-, Zier- u. Aufstellartikel
Spiegel, Bilder, Rahmen, Glasständer, Fensterbilder etc.
Stühle, Schirme, Lederwaren, Schatullen, Schreibzeuge
Messern, Scheeren, Bestecke, Löffel jeder Art
Cigarren, Cigaretten, Tabake, bekannte und beliebte Fabrikate
Holz- und Porzellanpfeifen, Feuerzeuge, Taschenlampen etc.
Spielwaren in denkbar vielseitigster Sortierung
Pfeifen und Sportmögele, Kinderstühle, Davoser Schlitten, ver-
stellbare Sitz- und Liege-Ruhestühle, Garderobenhaken, sowie noch
viele in dieser Fach gehörende Artikel empfiehlt in stets reichhaltigster
Auswahl und billigen Preisen.

Altensteig.
Elektrische
Taschenlampen
mit Metallfadentlampen, Batterien
in nur erster Qualität, sowie **Ersatz-**
lampen, empfehlen in großer Aus-
wahl zu billigsten Preisen
Joh. Müller & Söhne
Flaschnerei u. Installationsgeschäft.

Hübsche
Briefkassetten
mit gebiegenen Füllungen empfiehlt die
W. Nieker'sche Buchhandlung
Altensteig.

Altensteig.
frisch zugelegt:
Hemdenflanelle
Schürzenstoffe
nur neue Muster, beste Qualität.
Christiane Schmidt
vorm. Adrien.

Altensteig.
Malaga
Bermutwein
Blutwein
— in besten Qualitäten —
empfiehlt
Fr. Flaig, Conditior.

Egenhausen.
Viehdecken
mit und ohne Riemen
empfiehlt
J. Kaltenbach.

Christbaum schmuck
Über 100 Stück schöne, große
Neuheiten, ev. ganz neue, Fabrik-
preis M. 3. — Nachnahme.
Kugler's Christbaum schmuck-
fabrik, Wendlingen (Brett.)

Gebet- und
Predigtbücher
empfiehlt die
W. Nieker'sche Buchdr.
Altensteig.

Altensteig.
Der verehrl. Einwohnerschaft von hier und
Umgebung teile ich ergebenst mit, daß ich über die
Feiertage vom Stephanusfeiertag 26. Dezbr. bis
einschließlich Neujahrstag meine
Kaffeewirtschaft
wieder geöffnet
habe und lade zu deren Besuch freundlichst ein.
Lorenz Luz jr.

Altensteig.
Französl. Tafel-Aepfel
bei 5—10 Pfund 18 Pfg.
25 „ 17 „
50 „ 16 „
neue französl. Walnüsse
bei 3—5 Pfd. 43 Pfg.
10 „ 42 „
frische Almeria-Tafel-Trauben
1 Pfd. 60 Pfg.
Große Jaffa-Orangen
1 Stück 12 und 15 Pfg.
Spanische Murcia-Orangen
1 Stück 5 und 6 Pfg.
12 „ 60 Pfg.
empfiehlt
Chr. Burghard jr.

Altensteig.
Ueber die Feiertage bringe ein vorzügliches
Bockbier
aus der Altbrauerei Zahn, Böblingen, z. Ausschank
Fr. Scher, zum Löwen,
sowie seine werten Abnehmer.

Altensteig.
Als passende Weihnachts-, Neujahr-, Geburts-
tags-, Gratulationsgeschenke etc. empfiehlt
Blatt- u. blühende Pflanzen
Blumenkörbe, Jardinières u.s.w.
in schöner Auswahl
Gust. Biesle.
Telefon Nr. 61.

Feuerwerkskörper etc.
empfiehlt
Lorenz Luz jr., Altensteig.

